



**Geschäftsführung  
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und  
Grün**

Ansprechpartner/in: Frau Bültge

Telefon: (0221) 221-23702

Fax: (0221) 221-26928

E-Mail: [barbara.bueltge@stadt-koeln.de](mailto:barbara.bueltge@stadt-koeln.de)

Datum: 13.08.2008

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 12.06.2008, 14:00 Uhr bis 15:50 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

**Anwesend waren:**

**Vorsitzende/r**

Herr Götz Bacher SPD

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Hans-Werner Bartsch	CDU	
Frau Margret Dresler-Graf	CDU	stellvertretend für Herrn Dr. Paul
Frau Ursula Gärtner	CDU	
Herr Walter Grau	CDU	
Herr Dr. Alexander Fladerer	SPD	
Frau Polina Frebel	SPD	
Herr Michael Paetzold	SPD	
Herr Gerhard Brust	Grüne	
Frau Dr. Sabine Müller	Grüne	
Herr Dr. Rolf Albach	FDP	

**Mitglieder mit beratender Stimme gem. § 58 Abs. 1 Satz 7-12 GO NRW**

Herr Heinz-Kurt Täubner	pro Köln
Herr Frank Köhl	Die Linke.Köln

**Sachkundige Einwohner/innen mit beratender Stimme nach § 58 Abs. 4 GO NRW und § 21 der Hauptsatzung**

Herr Egbert Bischoff	auf Vorschlag der CDU
Herr Anton Henk	auf Vorschlag der CDU
Herr Dietmar Donath	auf Vorschlag der SPD
Frau Katrin Barion	auf Vorschlag der Grünen
Herr Ralf Bilke	auf Vorschlag der Grünen
Herr Ziya Cicek	auf Vorschlag der FDP

## **Sachkundige Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Dr. Martin Theisohn  
Frau Michaela Diers  
Frau Heidi Eichenbrenner  
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß

AIDS-Hilfe Köln e.V.  
AIDS-Hilfe Köln e.V.

stellvertretend für Herrn Krebs

## **Verwaltung**

Frau Beigeordnete Marlis Bredehorst  
Herr Dr. Ernst Drösemeier  
Herr Michael Eppenich  
Herr Dr. Jan Leidel  
Herr Stephan Neuhoff  
Frau Johanna Preßmar-Cuber  
Herr Bernd Rosenberger

## **Schriftführerinnen**

Frau Barbara Bültge  
Frau Birgit Gunia-Hennecken

stellvertretend für Frau Fuchsberger-Meyer

## **Presse Zuschauer**

Zu Beginn begrüßt der Ausschussvorsitzende RM Herr Bacher die Anwesenden zur Sitzung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün.

Beigeordnete Frau Bredehorst merkt an, dass die erweiterten Tagesordnungen des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün und des Betriebsausschusses der AWB den Ausschussmitgliedern vorliegen und sie die Erweiterungen an dem Rahmen, der um diese gezogen ist, erkennen.

Zum Ausschuss **Umwelt, Gesundheit und Grün** bittet sie, die Tagesordnung um die Punkte 2.1, 3.1 und 5.1 im öffentlichen Gesundheitsteil und um die Punkte 13.1, 16.5, 17.1, 19.2 bis 19.4 im öffentlichen Teil Umwelt und Grün und 24.2.1 im nichtöffentlichen Teil Umwelt und Grün zu erweitern.

Folgende Unterlagen liegen als Tischvorlagen vor, alle anderen seien zugestellt worden:

- 2.1. Mögliche MRSA-Infektionen in Kölner Krankenhäusern  
Anfrage von Pro Köln
- 16.5. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
hier: Beschaffungen KFZ im Friedhofsbereich
- 19.4. Klimaschutz und CO2-Bilanz für Köln  
Frau Bredehorst schlägt vor, diesen Punkt nochmals auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. RM Herr Bacher begrüßt diesen Vorschlag.
- 24.2.1. Lieferung von Spielsand und Perlkies

Fr. Bredehorst ergänzt zu 10.1, dass der Auszug aus der Niederschrift des Rechnungsprüfungsausschusses versehentlich nicht umgedruckt wurde. Der Auszug liege jetzt ebenfalls als Tischvorlage vor.

Die Verwaltung ziehe die beiden Beschlussvorlagen zu TOP 16.2 Friedhofssatzung und 16.3 Friedhofsgebührensatzung zurück.

Zu TOP 17.1 sei Frau Hüser vom Stadtplanungsamt anwesend, um Fragen zu beantworten. Es werde darum gebeten, diesen Punkt an den Anfang des Umweltteils zu setzen, da Frau Hüser schon früh wieder zu einem anderen Termin gehen müsse. Außerdem seien zu diesem Punkt Herr Stüttem vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik und Herr Schüller vom Amt für Wirtschaftsförderung anwesend. Herr Stüttem werde in Abstimmung mit dem Beigeordneten Herrn Streitberger zu TOP 17.1 eine Mitteilung machen.

Im **Betriebsausschuss der AWB** bittet sie um Aufnahme der Punkte 1.1, 2.1 und 5.1 und 5.2 auf die Tagesordnung. TOP 5.2 liege als Tischvorlage vor.

RM Herr Bacher teilt mit, dass die Antragstellerin des Antrags zu TOP 3.1 aus privaten Gründen verhindert sei. Er bitte im Namen der Antragstellerin, den Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung zu setzen. Dann allerdings nicht mehr als Dringlichkeitsantrag. Auf Grund der Verschiebung, habe die Verwaltung nun die Gelegenheit, auf den Antrag ggf. schriftlich zu reagieren.

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **0 Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern/Einwohnerinnen**

#### **I. - Gleichstellungsrelevante Themen**

#### **A - Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün - Teil Gesundheit**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

#### **2 Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 2.1. Mögliche MRSA-Infektionen in Kölner Krankenhäusern  
AN/1312/2008

#### **3 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 3.1. Arbeiten an der Trinkwasserversorgung im Wohnpark Weidenpesch mit einem nicht zugelassenen Verfahren (Epoxydharz)  
AN/1288/2008  
**vertagt**

#### **4 Beschlussvorlagen**

- 4.1 Haushaltsstrukturanalyse: Kienbaum-Gutachten  
Ordnungs-Nr. 37.1 - Kooperation mit der Stadt Frechen  
Ordnungs-Nr. 37.2 - Kooperation mit der Stadt Leverkusen  
2126/2008

#### **5 Mitteilungen**

- 5.1 Kölner Modell HIV/AIDS-Prävention für Männer, die Sex mit Männern haben  
(MSM)  
2537/2008

#### **6 Mündliche Anfragen**

- 6.1 Neubau der Feuer- und Rettungswache 10
  
- 6.2 Betriebsstation Auf dem Kalkberg

## **I. Öffentlicher Teil**

### **B - Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün - Teil Umwelt und Grün**

#### **13 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

- 13.1 Mündliche Anfrage von SB Herrn Dr. Albach vom 21.02.2008  
hier: NSG Höhenhaus und südwestlich gelegener GLB  
2381/2008

#### **14 Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **15 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **16 Beschlussvorlagen**

- 16.1 Regionale 2010 - Projekt Rheinboulevard  
hier: Teilabschnitt zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke, inklusive  
der Anpassung der Hochwasserschutzanlagen zwischen Deutzer Brücke und  
Landeshaus  
1509/2008
- 16.2 Neufassung der Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der  
Stadt Köln (Friedhofssatzung)  
1860/2008  
**zurückgezogen**
- 16.3 Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln  
1867/2008  
**zurückgezogen**
- 16.4 Besetzung der Jury zur Verleihung des Umweltschutzpreises 2008 der Stadt Köln  
2442/2008
- 16.5 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
hier: Beschaffungen KFZ im Friedhofsbereich  
2401/2008

#### **17 Mitberatung von Planungsvorlagen**

- 17.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet südlich Hugo-Eckener-Straße in Köln-Ossendorf  
0974/2008

**18 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

**19 Mitteilungen**

- 19.1 Energiebericht 2007, Teil 2: Sachstandsbericht Aktives Energiemanagementkonzept  
2095/2008
- 19.2 Stand der Stadt Köln auf der Carbon-Expo 2008  
2496/2008
- 19.3 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2009  
2520/2008
- 19.4 Klimaschutz und CO2-Bilanz für Köln  
2522/2008

**20 Mündliche Anfragen**

- 20.1 Anfrage von RM Frau Dr. Müller  
hier: Pläne für den Klingelpützpark
- 20.2 Anfrage von RM Herrn Bacher  
hier: Shell-Pipeline

## **I. Öffentlicher Teil**

### **0 Verpflichtung von sachkundigen Einwohnern/Einwohnerinnen**

Der Ausschussvorsitzende RM Herr Bacher verpflichtet Frau Michaela Diers und Frau Heidi Eichenbrenner zu sachkundigen Einwohnerinnen.

### **I. - Gleichstellungsrelevante Themen**

Keine

### **A - Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün - Teil Gesundheit**

#### **1 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen**

Keine

#### **2 Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

##### **2.1 Mögliche MRSA-Infektionen in Kölner Krankenhäusern AN/1312/2008**

RM Herr Bacher bittet die Verwaltung zu der Anfrage wenn möglich mündlich Stellung zu nehmen.

Herr Dr. Leidel erläutert, dass man unter MRSA eine bestimmte Art von Bakterien, genannt Staphylokokken, versteht, die üblicherweise auf der Haut und auf den Schleimhäuten des Menschen zu finden sind. Das Kürzel MR bedeutet, dass diese Staphylokokken gegenüber den wichtigsten Antibiotika, die zur Bekämpfung von Infektionen durch diese Bakterien eingesetzt werden, resistent sind.

Die Fragen aus der Anfrage beantwortet er wie folgt.  
zu 1)

Hat es schon Fälle zu MRSA-Infizierungen in Kölner Krankenhäusern gegeben?  
MRSA-Infizierungen hat es in Kölner Krankenhäusern gegeben, wobei hier zwischen einer so genannten Besiedelung und einer Infektion unterschieden werden muss. Bei einer Besiedelung sind die Keime, wie oben erwähnt, auf der Haut und auf den Schleimhäuten. Von einer Infektion spricht man, wenn die Keime in den Körper eindringen und ggf. auch zu einer Erkrankung führen. Dies ist in Köln durchaus vorgekommen.

zu 2)

Ist diese Infektionskrankheit meldepflichtig?

Die MRSA-Besiedelung und die MRSA-Infektion sind nicht meldepflichtig. Dies gilt nur, wenn mehrere MRSA-Infektionen in einem Krankenhaus auftreten, die in einem epidemiologischen Zusammenhang stehen.

zu 3)

Welche Vorschriften über Hygiene und Desinfektion werden in den Kölner Krankenhäusern angewandt, um derartige Infektionen zu vermeiden?

Die Vorschriften, die angewandt werden, um solche Infektionen zu vermeiden, sind zum einen das Infektionsschutzgesetz sowie die Richtlinien des Robert-Koch-Institutes bzw. die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert-Koch-Institut.

zu 4)

Welche Vorsichtsmaßnahmen sind für den Umgang mit nach einer MRSA-Infektion verstorbener Person vorgesehen?

Bei verstorbenen Personen sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

RM Frau Gärtner merkt an, dass sich der Ausschuss bereits mehrfach mit dem Thema beschäftigt hat und von der Verwaltung umfassend informiert wurde. Die Anfrage bringt aus ihrer Sicht in diesem Zusammenhang keinen neuen Erkenntnisstand.

### **3 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

#### **3.1 Arbeiten an der Trinkwasserversorgung im Wohnpark Weidenpesch mit einem nicht zugelassenen Verfahren (Epoxydharz) AN/1288/2008**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün beschließt, entsprechend der Bitte der Antragstellerin, die Entscheidung über den Antrag auf die nächste Sitzung zu verschieben.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

### **4 Beschlussvorlagen**

#### **4.1 Haushaltsstrukturanalyse: Kienbaum-Gutachten Ordnungs-Nr. 37.1 - Kooperation mit der Stadt Frechen Ordnungs-Nr. 37.2 - Kooperation mit der Stadt Leverkusen 2126/2008**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

##### **Beschluss:**

Der Rat entbindet die Verwaltung von der Verpflichtung, durch Umsetzung der im Kienbaum-Gutachten zur Haushaltsstrukturanalyse enthaltenen Vorschläge 37.1 – Kooperation mit der

Stadt Frechen und 37.2 – Kooperation mit der Stadt Leverkusen im Haushaltsjahr 2008 strukturelle Einsparungen von insgesamt 410.000 € und in den beiden folgenden Jahren weitere Verbesserungen von insgesamt 420.000 € zu erreichen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Prüfung von Alternativen und Verhandlungen zur möglichen späteren Umsetzung der Vorschläge weiterzuführen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**5 Mitteilungen**

**5.1 Kölner Modell HIV/AIDS-Prävention für Männer, die Sex mit Männern haben (MSM)  
2537/2008**

RM Herr Bacher dankt der Verwaltung für die ausführliche Darstellung und schlägt vor, das Thema nochmals vertiefend in der nächsten Sitzung zu erörtern.

Die Beigeordnete Frau Bredehorst ergänzt, dass vor ca. einem Jahr bereits eine Mitteilung zu diesem Thema vorgesehen war, die jedoch von der Verwaltung zurückgezogen wurde. Grund hierfür waren die damals entstandenen Unstimmigkeiten zwischen den beteiligten Organisationen, die inzwischen einvernehmlich ausgeräumt werden konnten. Das hier vorliegende Präventionskonzept wurde gemeinsam erstellt.

SE Fr. Barion bedankt sich für die differenzierte Darstellung und schließt sich dem Vorschlag des Ausschussvorsitzenden, das Thema nochmals aufzugreifen, an. Ergänzend möchte sie wissen, wie sich die Infektionszahlen von heterosexuellen Frauen entwickelt haben.

SE Herr Bilke fragt an, warum die Situation in den Justizvollzugsanstalten im Präventionskonzept nicht behandelt wurde?

Herr Dr. Leidel erläutert, dass die Infektionen in den Gefängnissen häufig im Zusammenhang mit einem Drogengebrauch stehen. Der Schwerpunkt des Konzeptes liegt jedoch mehr im Bereich der Infektionen von Männern, die Sex mit Männern haben. Die Verwaltung plant jedoch, zur Prävention in anderen, nicht weniger wichtigen Bereichen, ebenfalls einen Bericht zu erstellen.

SE Herr Dr. Albach möchte wissen, in wieweit sich die Kölner Präventionsarbeit auch auf die Nachbarkreise auswirkt und ob es beispielsweise hier konkrete Abstimmungen gibt?

Herr Dr. Leidel teilt mit, dass vermutlich auch Menschen aus den Nachbarregionen in Köln Sexualität erleben und daher hier auch erreicht werden können. Die Kölner Aktivitäten strahlen aus seiner Sicht in die anderen Regionen aus, eine förmliche Abstimmung mit den angrenzenden Kommunen gibt es allerdings nicht.

## **6 Mündliche Anfragen**

### **6.1 Neubau der Feuer- und Rettungswache 10**

RM Herr Brust erkundigt sich über den aktuellen Sachstand zum Neubau der Feuer- und Rettungswache 10, Giessener Straße.

Herr Neuhoff teilt mit, dass das Grundstück gegenüber dem Polizeipräsidium vom Land nicht mehr benötigt wird und nun ggf. erworben werden könnte. Die Verwaltung prüft die Eignung des Geländes als alternativen Standort.

RM Herr Bacher fragt nach, ob dies eventuell im Zusammenhang mit Interessen zu sehen sind, die sich auf die Nutzung des Grundstückes auf der Giessener Straße beziehen.

Herr Neuhoff gibt an, dass die Fachhochschule Grundstücke in der Nähe ihres Standortes suchen würde, dennoch liegt keine konkrete Anfrage vor. Lediglich die Veränderung der Verfügbarkeit des beschriebenen alternativen Grundstückes veranlasste die Verwaltung zu einer Prüfung.

RM Herr Brust ergänzt, dass er eine Prüfung sehr befürwortet und den Standort auch für besser geeignet hält.

RM Frau Gärtner regt an, dass die Bezirksvertretung rechtzeitig in die Überlegung einbezogen und über den Sachstand informiert werden sollte.

### **6.2 Betriebsstation Auf dem Kalkberg**

RM Herr Petzold erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der Betriebsstation.

Herr Neuhoff gibt an, dass sich an dem Sachstand nichts verändert habe. Die erwartete luftfahrtrechtliche Genehmigung liegt bisher noch nicht vor.

gez.  
Bacher  
(Ausschussvorsitzender)

gez.  
Gunia-Hennecken  
(Schriftführerin Ausschuss  
Umwelt, Gesundheit und Grün  
Teil Gesundheit)

## I. Öffentlicher Teil

### B - Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün - Teil Umwelt und Grün

#### 13 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

##### 13.1 Mündliche Anfrage von SB Herrn Dr. Albach vom 21.02.2008 hier: NSG Höhenhaus und südwestlich gelegener GLB 2381/2008

Auf Nachfragen von SB Herrn Dr. Albach erläutert Herr Dr. Bauer, das Gebiet Dellbrücker Heide besitze ein großes Potential zur Herstellung einer intakten Heidelandschaft, während die ehemalige Deponie lediglich eine Sukzessionsfläche darstelle und diese Potentiale nicht beinhalte. Insofern werde aus Naturschutzsicht eine andere Bewertung der Flächen vorgenommen und bedinge die unterschiedliche Unterschutzstellung.

SB Herr Dr. Albach erklärt, er könne die Differenzierung zwischen Kern- und Randbereichen nicht nachvollziehen.

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen und die umgedruckte Stellungnahme der Verwaltung zur Kenntnis.

#### 14 Anfragen gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine.

#### 15 Anträge gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

Keine.

#### 16 Beschlussvorlagen

##### 16.1 Regionale 2010 - Projekt Rheinboulevard hier: Teilabschnitt zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke, inklusive der Anpassung der Hochwasserschutzanlagen zwischen Deutzer Brücke und Landeshaus 1509/2008

Ausschussvorsitzender RM Herr Bacher weist auf die einstimmigen Beschlüsse von Verkehrsausschuss, BV Innenstadt und Stadtentwicklungsausschuss hin.

RM Herr Bartsch fragt die Verwaltung nach dem Stand des Hochwasserschutzes in dem Bereich und möchte wissen, ob die Veranstaltung "Kölner Lichter" durch die Baustellen behindert werde.

SE Herr Bilke spricht die starke Nutzung dieses Bereiches durch die Öffentlichkeit an und fragt nach der Höhe der Reinigungskosten.

SB Herr Dr. Albach bittet die Verwaltung, im Rahmen der Weiterentwicklung des Projektes möglichst zeitnah ein Konzept für die Gewährleistung der Sicherheit, insbesondere für spielende Kinder oder Menschen mit einem Handicap, vorzustellen. Ebenso bittet er, dies für die Gewährleistung der Sauberkeit darzustellen.

Herr Dr. Bauer erläutert zur ersten Frage, dass dies federführend von den Stadtentwässerungsbetrieben koordiniert werde. Zu Punkt 2 und 3 informiert er darüber, dass man noch in der Planungsphase sei und daher noch keine Angabe über die Höhe der Kosten gemacht werden können. Man sei jedoch bereits mit den Abfallwirtschaftsbetrieben im Gespräch und gehe im Augenblick von einer täglichen Reinigung der Treppe in den Sommermonaten aus.

Hinsichtlich des Sicherheitskonzeptes sei man mit den Kollegen der Grünverwaltung aus Koblenz in Kontakt, die im Rahmen der Bundesgartenschau ein ähnliches Projekt bauen. Man habe über das Rechtsamt ein Gutachten in Auftrag gegeben, um diese Frage abschließend zu klären. Spätestens im Planfeststellungsverfahren Ende des Jahres müsse diese Frage geklärt sein.

Herr Eppenich informiert zur ersten Frage, das Ordnungsamt kläre im Rahmen des Genehmigungsverfahrens zu den "Kölner Lichtern" zusammen mit den StEB diese Angelegenheit. Man könne sich das ähnlich wie beim Rosenmontagszug vorstellen. Ohne Einschränkungen gehe es nicht, aber da es gegenseitige Abstimmungen über Rückbauten gebe, werde dies wie im letzten Jahr zufriedenstellend abgewickelt.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

- I. Der Rat nimmt die Varianten 1 – 3 des Projektes Rheinboulevard, Teilabschnitt zwischen Deutzer Brücke und Hohenzollernbrücke zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Ausführungsplanung der Variante 1.

Die Finanzierung ist im Rahmen des Haushaltes 2008/2009 und in der Finanzplanung bis 2011 sicherzustellen.

- II. Der Rat beauftragt die Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR, den Hochwasserschutz zwischen Deutzer Brücke und Landeshaus - unter Berücksichtigung der Ergebnisse des städtebaulichen Planungswettbewerbs zum Rheinboulevard - durch die Errichtung einer neuen Hochwasserschutzwand mit aufgesetzten mobilen Elementen und Bohrpfehlgründung sicherzustellen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**16.2 Neufassung der Satzung für die Friedhöfe und die Feuerbestattungsanlage der Stadt Köln (Friedhofssatzung) 1860/2008**

Von der Verwaltung zurückgezogen.

**16.3 Neufassung der Friedhofsgebührensatzung der Stadt Köln 1867/2008**

Von der Verwaltung zurückgezogen.

**16.4 Besetzung der Jury zur Verleihung des Umweltschutzpreises 2008 der Stadt Köln 2442/2008**

Nachdem die Verfahrensfrage hinsichtlich d' Hondt geklärt ist, fragt Ausschussvorsitzender Herr Bacher die stimmberechtigten Mitglieder des Ausschusses, ob sie damit einverstanden seien, wenn von CDU- und SPD-Fraktion jeweils 2 Personen und von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der FDP-Fraktion jeweils 1 Person benannt werden. Da sich die angesprochenen Ausschussmitglieder damit einverstanden erklären, fragt er die Sprecher der Fraktionen nach ihren personellen Vorschlägen:

RM Herr Bartsch nennt für die CDU-Fraktion Herrn Dr. Paul und sich selbst.

RM Herr Bacher nennt für die SPD-Fraktion Herrn Dr. Fladerer und sich selbst.

RM Frau Dr. Müller nennt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sich selbst.

SB Herr Dr. Albach nennt für die FDP-Fraktion Herrn Cicek.

Anschließend lässt der Ausschussvorsitzende über die Vorschläge abstimmen:

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die folgenden 5 Ratsmitglieder an der Jurysitzung zur Verleihung des Umweltschutzpreises 2008 teilnehmen.

- 1. RM Herr Götz Bacher**
- 2. RM Herr Dr. Alexander Fladerer**
- 3. RM Herr Dr. Michael Paul**
- 4. RM Herr Hans-Werner Bartsch**
- 5. RM Frau Dr. Sabine Müller**

Anstelle eines Ratsmitgliedes benennt der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün für die FDP-Fraktion den Sachkundigen Einwohner Herrn Ziya Cicek.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig zugestimmt.

**16.5 Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes  
hier: Beschaffungen KFZ im Friedhofsbereich  
2401/2008**

Herr Eppenich bestätigt auf Nachfrage des Ausschussvorsitzenden, dass die Freigabe auf der Basis des beschlossenen Maschinenkonzeptes erfolge. Die positive Stellungnahme des Rechnungsprüfungsamtes, die jetzt laut Beschluss des Rechnungsprüfungsausschusses vom 20.05.2008 immer als Anlage den Beschlussvorlagen beizufügen sei, werde in diesem Fall der Niederschrift beigelegt.

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün empfiehlt dem Finanzausschuss, wie folgt zu beschließen:

Der Finanzausschuss beschließt eine Freigabe in Höhe von 687.500,- € aus der im Hpl.-Entwurf, Teilfinanzplan 1303, Zeile 9 / Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen veranschlagten Auszahlungsermächtigung 2008.

Die Freigabe der Mittel erfolgt im Rahmen der Vorgaben zur vorläufigen Haushaltsführung § 82 (1) GO NW.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich zugestimmt gegen die Stimme der FDP-Fraktion.

**17 Mitberatung von Planungsvorlagen**

**17.1 Beschluss über die Aufstellung eines Bebauungsplanes  
Arbeitstitel: Gewerbegebiet südlich Hugo-Eckener-Straße in Köln-Ossendorf  
0974/2008**

Herr Stüttem teilt mit, dass das städtische Gesamtkonzept zur Nachnutzung entbehrlicher Friedhofserweiterungsflächen als Verwaltungsentwurf weitgehend fertig gestellt sei und in eine der ersten Sitzungen nach der Sommerpause in die Beratungen eingebracht werden soll. Hierbei seien die unterschiedlichen Belange, die an diese Flächen gestellt werden - sowohl Grünerhalt, als auch im Hinblick auf Wohn- und Gewerbeflächenbedarf, Möglichkeiten der Arrondierung - zu überprüfen und abzuwägen.

Die in der Vorlage zu TOP 17.1 betroffene entbehrliche Friedhofserweiterungsfläche Westfriedhof sei ebenfalls geprüft worden. Nach Abwägung der Belange zur Sicherung des Grünzuges zwischen Äußerer Grüngürtel und Takufeld und dem Erweiterungs- und Flächenbedarf eines dort in unmittelbarer Nachbarschaft bereits ansässigen wachstumstarken Unternehmens der zukunftssträchtigen Solarwirtschaft könne aus Sicht der Stadtentwicklung die Ausweisung der im B-Planentwurf dargestellten Fläche unter Beachtung der Grünbelange für dieses Unternehmen unterstützt werden.

Ausschussvorsitzender RM Herr Bacher weist Herrn Stüttem auf den Grundsatzbeschluss des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün zum Friedhofszielplan und dessen Prioritäten hin. Behutsame Arrondierungen seien sicher möglich, wovon aber in der Vorlage nicht die Rede sein könne. Zudem vertrete der Ausschuss das Grundprinzip, in erster Linie Flächenrecycling zu betreiben, also ehemals gewerblich genutzte Flächen wieder dem Gewerbe zuzuführen. Dieses Prinzip sei in der Vergangenheit bereits mit Erfolg durchgesetzt worden, obwohl es zunächst hieß, es gebe keine andere Möglichkeit, da das Unternehmen ansonsten der Stadt Köln verloren gehe.

Auch in diesem Fall bestünden in unmittelbarer Nähe nicht genutzte Gewerbeflächen, so dass man ebenfalls mit dem Unternehmen in einen Dialog treten könne.

Herr Bacher erinnert an den Beschluss des Ausschusses vom 20.05.2008, in dem ganz klar gesagt worden sei, dass der Ausschuss erst wieder mit dieser Vorlage befasst werden möchte, wenn dieser Grundsatzbeschluss zur Vorstellung eines Gesamtkonzeptes erfüllt sei.

RM Herr Bartsch teilt mit, dass die CDU-Fraktion mittlerweile zu einem anderen Ergebnis gekommen sei und signalisiert Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. So sei man der Auffassung, vom Grundsatzbeschluss abweichen zu können, weil damit ein positives umweltpolitisches Signal gesetzt werden könne, das gut für den Standort Köln und das Erweiterungsgebiet an dieser Stelle sei. Dies sei auch deutlich städtebaulich vertretbar.

SE Herr Bilke schließt sich den Ausführungen von Herrn Bacher an. Losgelöst von der Frage "Friedhofszielplan" möchte er wissen, ob noch weitere Ausdehnungen in der Fläche beabsichtigt seien.

SB Herr Dr. Albach spricht das von ihm bereits in der letzten Sitzung erwähnte Thema "Flächenrecycling" an, mit dem er meinte, dass Grünflächen in Gewerbeflächen und Gewerbeflächen in Grünflächen umgewandelt werden können. Daher interessiere ihn, welche vormals gewerblich genutzten Flächen in Grünflächen umgewandelt werden könnten. Er beantragt daher, die Verwaltungsvorlage zu erweitern um die Aufforderung an die Verwaltung mitzuteilen, wo sie in der Lage sei, vormals gewerblich genutzte Flächen ähnlicher Größe in Grünflächen umzuwandeln.

RM Herr Grau sieht den Ausschuss in der Gesamtverantwortung für die Bürgerinnen und Bürger. So sollten auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt werden, insbesondere, wenn es sich um derart innovative Betriebe handle. Er gehe davon aus, dass sich die Verwaltung bestimmt nach anderen geeigneten Flächen umgesehen habe. Den Vorschlag von Herrn Dr. Albach halte er für durchaus diskussionswürdig.

RM Frau Dr. Müller plädiert dafür, erst das Gesamtkonzept abzuwarten und sich dann wieder nach der Sommerpause mit der Verwaltungsvorlage zu befassen.

RM Herr Brust bittet darum, das erarbeitete Konzept evtl. schon innerhalb der Sommerpause den Fraktionen zukommen zu lassen - damit genügend Zeit sei, dieses zu beraten - und nach der Sommerpause beide Verwaltungsvorlagen, diese zu 17.1 und das Gesamtkonzept, zur Beratung in den politischen Gremien vorzulegen. Da auch der Wirtschaftsausschuss die Vorlage vertagt habe, sei es unschädlich, beides in der ersten Sitzung nach der Sommerpause zu beschließen.

Herr Stüttem informiert darüber, dass das Konzept zunächst noch verwaltungsintern abgestimmt werden müsse. Er versichert, man werde sich bemühen, das Gesamtkonzept so schnell wie möglich vorzulegen. Zum Vorschlag von Herrn Dr. Albach erklärt er, dass dieses Recycling ein ständiges Geschäft der laufenden Verwaltung sei und nennt als Beispiele das rechtsrheinische Entwicklungskonzept Köln-Nord, in dem Grünmaßnahmen vorgesehen seien, und den Bürgerpark Kalk auf der CFK-Fläche.

RM Frau Gärtner warnt davor, das Unternehmen zu einer Verlagerung seines jetzigen Betriebes zu zwingen, da dies mit Sicherheit einen Fortzug nach sich ziehen werde. Ansonsten sei man nicht gegen den Grundsatzbeschluss des Ausschusses, sondern wolle lediglich in diesem Einzelfall individuell entscheiden.

Nach einer weiteren umfassenden Diskussion, die auch das Verfahren hinsichtlich der Abstimmung über die Verwaltungsvorlage bzw. über die Aufhebung des Beschlusses vom 20.05.2008 beinhaltet, lässt der Ausschussvorsitzende zunächst darüber abstimmen, ob der Beschluss des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün aus der letzten Sitzung am 20.05.2008 aufgehoben wird:

**Beschluss:**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün hebt seinen Beschluss aus der Sitzung vom 20.05.2008 auf.

**Abstimmungsergebnis:**

Mehrheitlich **abgelehnt** mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und gegen die Stimmen der CDU- und der FDP-Fraktion.

Damit bleibt die Beschlussvorlage solange vertagt, bis ein Konzept vorgelegt wird, das dem Grundsatzbeschluss des Ausschusses hinsichtlich der künftigen Nutzung der freigestellten Friedhofserweiterungsflächen im Rahmen der Neufassung des Friedhofszielplanes Rechnung trägt.

Ferner erübrigt sich eine Abstimmung über den mündlichen Änderungsantrag des SB Herrn Dr. Albach, die Verwaltung aufzufordern mitzuteilen, welche vormalig gewerblich genutzten Flächen – statt dieser in der Beschlussvorlage der Verwaltung genannten Fläche von 2 ha – in Grünflächen umgewandelt werden können.

**18 Umweltprüfungen und UVP-relevante Planungen und Projekte**

Keine.

**19 Mitteilungen**

**19.1 Energiebericht 2007, Teil 2: Sachstandsbericht Aktives Energiemanagementkonzept 2095/2008**

SE Herr Donath vermisst in der Mitteilung eine Erklärung, weshalb Fernwärme augenscheinlich nach der Statistik viel teurer sei als Erdgas. So seien im Fernwärmepreis Komponenten enthalten, die im Erdgaspreis nicht enthalten seien, z. B. Kosten des Kessels oder Schornsteinfeger. Herr Donath regt an, auch die Vorlagen zum vorrangigen Einsatz von Fernwärme (CO<sub>2</sub>-arm, in der Tendenz günstiger) positiver zu gestalten.

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**19.2 Stand der Stadt Köln auf der Carbon-Expo 2008  
2496/2008**

Nachdem Herr Dr. Arentz die mündlichen Anfragen verschiedener Ausschussmitglieder beantwortet hat, nimmt der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**19.3 Änderung der Straßenreinigungssatzung zum 01.01.2009  
2520/2008**

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nimmt die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**19.4 Klimaschutz und CO2-Bilanz für Köln  
2522/2008**

Beigeordnete Frau Bredehorst geht kurz auf den Inhalt der Mitteilung ein, die als Zwischenbericht zu betrachten sei. Die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes sei in Arbeit, sie sei jedoch aufgrund der bisher vorhandenen geringen personellen Ressourcen im Umweltamt relativ schwierig zu handhaben. Sie informiert über die Entscheidung im Stadtvorstand hinsichtlich der Einrichtung von mehr Stellen. Zur nächsten Ausschusssitzung kündigt sie eine Mitteilung über den Rahmen des Klimaschutzkonzeptes an. Bis dahin werde man auch wissen, wann und wie die Stellen besetzt werden sollen.

Herr Dr. Albach macht darauf aufmerksam, dass die Anlage 1 der Mitteilung fehle. Die Verwaltung sagt zu, diese der Niederschrift beizufügen.<sup>1</sup>

Der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nimmt die mündlichen Ausführungen von Frau Bredehorst und die umgedruckte Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**20 Mündliche Anfragen**

**20.1 Anfrage von RM Frau Dr. Müller  
hier: Pläne für den Klingelpützpark**

RM Frau Dr. Müller bezieht sich auf eine Pressemitteilung vom 03.06.2008 im Kölner Stadtanzeiger, wo es um Pläne für den Klingelpützpark gehe. Es handle sich um eine hoch frequentierte Grünfläche, die im Zusammenhang mit dem Konzept für Schulen und Freizeiteinrichtungen in der Altstadt/Nord stehe. Sie bittet die Verwaltung um einen zeitnahen Sachstandsbericht.

Die Verwaltung sagt eine schriftliche Stellungnahme zu.

---

<sup>1</sup> Liegt dieser Niederschrift als Anlage zu 19.4 bei.

**20.2      Anfrage von RM Herrn Bacher  
hier: Shell-Pipeline**

RM Herr Bacher berichtet, er habe der Presse entnommen, dass im Rahmen der Diskussion um die Shell-Pipeline politische Gremien in den Entscheidungsprozess eingebunden worden seien, obwohl ihm bisher nur bekannt gewesen sei, dass es sich um eine alleinige Angelegenheit des Regierungspräsidenten handelt.

Außerdem habe er im Rahmen der Berichterstattung gehört, dass man sich über die Sachkunde des Umweltamtes, hier der Unteren Landschaftsbehörde, wie auch der Oberen Landschaftsbehörde hinweg gesetzt habe und dem Stadtentwicklungsausschuss empfohlen habe, für die Vorzugsvariante der Shell zu votieren.

Er fragt, zum einen, ob diese Pressemitteilung richtig sei. Zum anderen möchte er wissen, weshalb der Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün nicht in den Entscheidungsprozess eingebunden gewesen sei, wenn man doch die politischen Gremien einbeziehe.

Beigeordnete Frau Bredehorst stellt richtig, das die Stadt Köln gegenüber der Bezirksregierung eine Stellungnahme vorbehaltlich der Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses abgegeben habe. Diese sei überwiegend eine Stellungnahme der Unteren Landschaftsbehörde gewesen und hatte zum Inhalt, dass nicht eine Trasse bevorzugt werde, sondern alle in Frage kommenden Varianten gleichermaßen geprüft werden sollten.

Die Vorlage sei dann vom Stadtplanungsamt unverändert zusammen mit der Stellungnahme der Unteren Landschaftsbehörde in den Stadtentwicklungsausschuss - mit Vorabstimmung im Stadtvorstand - eingebracht worden. Der Stadtentwicklungsausschuss habe der Vorlage mehrheitlich zugestimmt mit dem Zusatz, dass empfohlen werde, eine weitere Variante, die von den Umweltverbänden vorgeschlagen worden sei, zu prüfen.

Zwischenzeitlich sei bekannt geworden, dass der Regierungspräsident das Raumordnungsverfahren zugunsten von Shell abschließen werde.

Man werde das Protokoll des Stadtentwicklungsausschusses und die entsprechende Vorlage anfordern und dem Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün vorlegen. Der Stadtentwicklungsausschuss habe jedoch erst über die Stellungnahme entschieden, als die Anhörungsfrist abgelaufen war und die mündliche Entscheidung des Regierungspräsidenten schon bekannt gewesen sei.

gez.  
Bacher  
(Ausschussvorsitzender)

gez.  
Bültge  
(Schriftführerin Ausschuss  
Umwelt, Gesundheit und Grün  
Teil Umwelt und Grün)